

Die Gemüsegärtnerei auf dem Arpshof

Die Gemüsegärtnerei ist einer der vielen Bereiche auf dem Arpshof. Hier werden auf 4 ha Gesamtfläche 2,5 - 3 ha Gemüse angebaut. Die restlichen 1 – 1,5 ha stehen in Gründüngung, um den Boden für das nächste Jahr zu stärken oder den Kühen als Weidefläche zu dienen. Die Standortbedingungen sind für den Gemüseanbau nicht gerade optimal: wir befinden uns hier auf sehr sandigen, nährstoffarmen Böden – eher geeignet um Roggen, Kartoffeln und Möhren anzubauen. Schwieriger wird es dann schon bei anspruchsvolleren Kulturen, Kulturen, die nährstoffreicheren Boden lieben, wie Porree, Sellerie, Kohl u.s.w. Trotzdem bemühen wir uns um ein vielfältiges Gemüseangebot. Das erfordert viel mehr Achtsamkeit und bewussten Umgang mit dem Boden, der Düngung und der Fruchtfolge. Angebaut werden: Salate, Kohlrabi, Möhren, Rote Bete, Pastinake, Petersilienwurzel, Sellerie, Zwiebeln, Porree, Mangold, Spinat, Radies, Zuchinis, Kürbis, Buschbohnen, sämtliche Kohlsorten und ein paar Kräuter.

Sehr wichtig ist uns die eigene Anzucht der Gemüsejungpflanzen, sowie die Verwendung samenfester Gemüsesorten. – Siehe dazu die Artikel über **Jungpflanzenanzucht** und **Saatgutvermehrung** -

Um auch auf so leckere Früchte wie Tomaten und Gurken nicht verzichten zu müssen, haben wir einen 360m² großen Folientunnel, wo wir genau diese Früchte kultivieren. Da wir diesen Folientunnel nicht beheizen, können die Tomaten erst im Mai gepflanzt und erst Ende Juli geerntet werden. Diese sind dann aber umso aromatischer und kräftiger.

Die Zeit zwischen Februar und Mai/ Juni ist hart: das Lagergemüse geht langsam zur Neige und die neue Ernte lässt noch auf sich warten. Das eigene Gemüseangebot geht somit also stark zurück. Umso größer ist die Freude die allererste Möhre aus der Erde zu ziehen, die erste rote Tomate zu naschen...da aber nicht alle Kunden nur vom Saisongemüse leben wollen, ergänzen wir unser Gemüsesortiment insbesondere in der „schwierigen Zeit“ mit Zukaufgemüse aus sonnigeren Gefilden von anderen Biobetrieben. Wer sich aber jahreszeitlich ernähren möchte schaut einfach auf das hofeigene Gemüseprogramm.

Verantwortlich für den Gemüsebau sind zwei junge Gärtner/in, die sobald die Saison beginnt tatkräftige Unterstützung von anderen Menschen erhalten: einem Angestellten, andere Mitglieder der Hofgemeinschaft, sowie SchülerInnen und SchulklassenInnen oder Freunden des Hofes.

Ab nächstem Jahr (2007) freuen wir uns auch auf Lehrlingsanfragen sowie schon jetzt auf Praktikanten, Interessierte, Neugierige, die uns immer herzlich willkommen sind! Wer Interesse an einer Besichtigung des Gemüsegartens hat, kann gerne auch den Termin der Hofbegehung wahrnehmen – siehe **Termine**